

Bewerbungs-App der Fa. Form-Solutions

Einrichtungs- und Erfahrungsbericht

Jürgen Fieber, Stadt Warendorf
[08/2013]

Seit längerer Zeit werden bei der Stadt Warendorf Überlegungen angestellt, das Formularwesen zu reformieren. Im Laufe der Jahre hat jede Abteilung ein für sie selber passendes Layout entwickelt und auch die Aktualität der einzelnen Formulare musste zentral überprüft werden (z.B. die Fragestellung, ob eine Unterschrift notwendig ist). Die Formulare waren immer mit der Intention erstellt worden, dass der Bürger zur Verwaltung kam, gemeinsam mit dem Sachbearbeiter das Formular ausfüllte und dann war der Schritt zur Unterschrift nicht mehr weit. Deshalb wurde nie wirklich hinterfragt, ob die Unterschrift aus rechtlichen Gründen notwendig ist oder nicht. Diese Fragestellung kommt erst bei der Digitalisierung der Formulare auf, wenn der Bürger das Blatt zu Hause ausfüllt und uns elektronisch zukommen lassen will. Hier gibt es bei uns (noch) keine Möglichkeit, signierte Mails oder DE-Mails bzw. ePost-Briefe anzunehmen.

Im Rahmen einer Sitzung des E-Government-Arbeitskreises unseres Rechenzentrums „citeq“ in Münster wurden wir auf das Angebot der Fa. Form-Solutions, Herr Eisenblätter, aufmerksam, den Partnerverwaltungen ausnahmsweise ein einzelnes (intelligentes) Formular („Bewerbung um einen Ausbildungsplatz“) aus dem Fundus der Firma für einen Probe- und Kennenlernlauf zur Verfügung zu stellen (die Formulare können ansonsten nur im Komplettpaket lizenziert und eingesetzt werden).

Nach mehreren hausinternen Gesprächen und einer audio-visuellen Vorführung durch Frau Packlin (per „NetViewer“) stand für uns der Entschluss fest, den intelligenten Ausfüllassistenten der Fa. Form-Solutions für dieses Verfahren zu testen.

Kurz vor den Sommerferien fand in Warendorf die örtliche Berufsorientierungsmesse statt. Dort war auch die Stadt Warendorf mit einem Stand vertreten. Nach der Messe wurde die Stellenanzeige für die Bewerbungen um Ausbildungsplätze 2014 in den Medien geschaltet. Dies war der vorgegebene Zeitpunkt für den Echteinsatz der Anwendung.

Nach dem OK seitens der Verwaltungsleitung war es völlig problemlos, die Anwendung auf die Stadt Warendorf anzupassen. Dies wurde freundlicherweise auch von Frau Packlin von Form-Solutions erledigt, da wir (noch) keine Kenntnisse in der Bearbeitung der Form-Solutions-Produkte haben.

Eine Woche vor dem Online-Termin ergab sich die Frage, ob die Anbindung des neuen Personalausweises möglich wäre. Form-Solutions wirbt damit, dass nahezu jedes angebotene Formular auch eID-fähig sei.

Nach kurzer Rückfrage bei Form-Solutions und der „citeq“ haben sich beide Dienstleister gemeinsam dem Thema gewidmet. Sie haben es tatsächlich geschafft, die Anbindung in 5 Arbeitstagen von der ersten Anfrage bis zur Online-Stellung zu unserer vollsten Zufriedenheit zu erledigen. Möglich war dies, da die Fa. Form-Solutions ihren Formularserver bereits erfolgreich an die eID-Infrastrukturen der „citeq“ angebunden hatte. Insbesondere die frühzeitige Beschaffung eines Berechtigungszertifikates für alle Kooperationspartner der „citeq“ im Rahmen einer ÖrV durch die „citeq“ und die Unterstützung der Fa. procilon, deren „Pro-gov“ Daten- und Dienstprozessor im Rahmen der eID-Prozesses der „citeq“ beteiligt ist, machten den sportlichen Zeitplan möglich.

So stand den Mitarbeitern der Stadt Warendorf bereits am Freitagvormittag eine fertige Anwendung zum Testen zur Verfügung. Diese Tests verliefen zufrieden stellend, sodass parallel zur Veröffentlichung der Stellenanzeige in den Tageszeitungen dann auch die „Bewerber-App“ am Samstag im Echtbetrieb online gehen konnte.

Nach nunmehr fast 3 Wochen im Echtbetrieb kann folgendes Zwischen-Fazit gezogen werden:

- Technisch gab (und gibt) es keine Probleme bei der Anwendung der Bewerber-App. Lediglich 2 inhaltliche Rückfragen wurden seitens der Stadt Warendorf verzeichnet.
- Die Anzahl der Bewerbungen ist zum jetzigen Zeitpunkt signifikant höher (>60) als zum gleichen Zeitpunkt der letzten Jahre.
- Leider erreichen uns weiterhin ausgedruckte Bewerbungen. Der Erfassungsaufwand hierfür ist relativ hoch, sodass für eine mögliche Wiederholung geprüft werden wird, ob papiergebundene Bewerbungen mit dem Hinweis auf die Online-Eingabe zurück geschickt werden.
- Ebenfalls bedauerlich ist die Tatsache, dass bisher keine Bewerberin bzw. kein Bewerber von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, die persönlichen Daten mit Hilfe der eID des neuen Personalausweises einzugeben. Hierzu wird über weitere Marketingmaßnahmen bis zum Bewerbungsschluss im September nachgedacht.

Als aktuelles Zwischenfazit kann gesagt werden, dass die Betreuung durch die Dienstleister, hier insbesondere die Firma Form-Solutions aber auch das Rechenzentrum „citeq“, optimal war und ist. Aufgrund der positiven Aspekte können wir uns eine Wiederholung im nächsten Jahr mit kleinen Modifikationen gut vorstellen.